

Ihre schlanken Finger
Streichen sanft den Rücken lang
Entdecken Stellen
Da wird ihm Angst und Bang
Entfachen einen Zauber
Wie ihn kein Kamasutra lehrt
Er fühlt sich stark
weiss, dass er sie begehrt

Er hasst den Moment
Der ihn aus den Träumen reisst
Weil seine Serafina
dann nur noch Martina heisst
All seine Wünsche
vergessen und verwaist
Weil ihr ganzes Denken
Nur um sich selber kreist

In all seinen Träumen
Taucht sie immer wieder auf
Und dass Träume platzen
Nimmt er gern in Kauf
Sie hilft ihm zu vergessen
Was der Alltag ihm stets zeigt
Sie kann noch lachen
Wenn er wieder was vergeißt

Er hasst den Moment

Ihre sanfte Anmut
Lässt ihn stets sprachlos sein
Diese Wahnsinnshüften
Und darunter nur noch Bein
Er möchte lustvoll schreien
Egal, was dann passiert
Auch wenn sein Verhalten
seine Umwelt irritiert

Er hasst den Moment

Serafina